*Reflexion AEC Climate Detectives*

**Möglicher Einsatz im GW-Unterricht**

In der Sekundarstufe 1 in der **5. Schulstufe** würde sich ein solches Projekt auf die Kompetenz „1.9. Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Phänomene und Prozesse beschreiben, die für das Verständnis des Klimawandels und seiner gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen wichtig sind;“ beziehen. Hierbei ist zu beachten, dass die Komplexität des Themas niedriger ausfällt. Jedoch bietet dieses Projekt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen womöglich ersten Kontakt mit forschendem Lernen zu haben.

Eine Durchführung der „AEC Climate Detectives“ in der **8. Schulstufe** soll den Schülerinnen und Schülern das selbständige Anwenden von erlangtem Wissen in der Sekundarstufe 1 ermöglichen. Weiters werden hierbei nahezu alle Aspekte des Kompetenzbereich „Mensch und Natursysteme“ abgedeckt.

Während der **11. Schulstufe** würde sich die Umsetzung dieses Projektes in Hinblick auf die vorwissenschaftliche Arbeit anbieten. Hierbei erlangen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit wissenschaftlichen Arbeiten und erwecken Interesse an verschiedenen Themenbereichen. Ein thematischer Punkt im Lehrplan wäre:

„Naturräumliche Chancen und Risiken erörtern - Geoökologische Faktoren und Prozesse erklären - Naturräumliche Gegebenheiten als Chance der Regionalentwicklung erkennen - Naturräumliche sowie soziale Gegebenheiten und Prozesse als Ursachen ökologischer Probleme erörtern - Eigene Strategien für ökologisch nachhaltiges Handeln entwickeln.“

**Wie und zu welchen Zielen ist ein Einsatz sinnvoll?**

Für die Umsetzung eines solchen Projekts bietet sich einerseits fächerübergreifender Unterricht an, da für die Planung und Umsetzung des Projekts einige Zeit in Anspruch genommen wird und man sich so das Stundenpensum aufteilen kann (beispielsweise mit dem Fach Biologie und Umweltbildung) oder auch eine ganze Projektwoche (z.B. vor den Semesterferien) wobei eine umfassende Vorbereitung schon Mitte November erfolgen muss, da hier das Thema fixiert werden soll. Ein didaktischer Aspekt der Projektumsetzung ist, dass ein schülerzentrierter Unterricht stattfindet und der Lehrer somit nur als „Coach“ agiert, wodurch die Schülerinnen und Schüler ihren Wissensbereich selbstständig und durch eigenes Interesse erweitern.